

Der Brustpanzer der Gerechtigkeit



Angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit.

Epheser 6,14 (LUT)

Das zweite Stück der Waffenrüstung, das Gott uns zur Verfügung stellt, ist der *Panzer der Gerechtigkeit*. Wenn Sie bei Ihrer Bekehrung Christus anziehen, sind Sie vor unserem heiligen Gott gerechtfertigt. Es ist nicht Ihre, sondern Christi Gerechtigkeit (vgl. 1. Korinther 1,30 und Philipper 3,8-9). Wenn nun Satan einen Pfeil auf Sie abschießt und sagt: „Du bist nicht gut genug, ein Christ zu sein“, können Sie mit Paulus erwidern: „Wer wird es noch wagen, Anklage gegen die zu erheben, die Gott erwählt hat? Gott selbst erklärt sie ja für gerecht.“ (Römer 8,33 NGÜ). Ihre Gerechtigkeit in Christus ist Ihr Schutz gegen Satans Anschuldigungen.

Obwohl wir uns über unsere Stellung der Gerechtigkeit in Christus freuen, sind wir uns auch unserer ungerechten Taten sehr wohl bewusst, wenn wir etwas ohne Gott denken, reden oder tun. In unserer Gerechtigkeit fest zu stehen, setzt voraus, dass wir ständig im Einklang mit Gott leben gemäss 1. Johannes 1,9 (NGÜ): „Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.“ Bekennen ist etwas anderes als nur zu sagen: „Nichts für ungut!“ Bekennen (homologeó) bedeutet, etwas anzuerkennen und damit übereinzustimmen. Sie bekennen Ihre Sünde, wenn Sie aussprechen, wie Gott darüber denkt: „Ich habe begehrlische Gedanken gehegt und das ist Sünde.“, „Ich habe heute Morgen meinen Ehepartner unfreundlich behandelt, das war nicht richtig.“, „Stolz veranlasste mich dazu, einen Sitz im Leitungsausschuss zu wollen, und Stolz hat keinen Platz in meinem Leben.“

Satan will das Bekennen für Sie so schwierig wie möglich machen. Er versucht, Sie davon zu überzeugen, dass es für ein Bekenntnis zu spät ist und dass Gott Ihren Namen bereits aus dem Buch des Lebens ausgelöscht hat. Das ist auch so eine seiner massiven Lügen. Aber Sie sind in Christus und Ihnen ist vergeben. Sie haben durch Christus die Gerechtigkeit bekommen, mit der Sie vor Gott bestehen können (vgl. 2. Korinther 5,21), und er wird Sie nie verlassen. Ihre Beziehung zu Gott und Ihre ewige Bestimmung stehen nicht auf dem Spiel, wenn Sie eine Sünde begehen, aber Ihr täglicher Sieg. Ihr Sündenbekenntnis macht den Weg wieder frei dafür, dass sich die Gerechtigkeit in Ihrem Alltagsleben fruchtbar auswirken kann. Wir sollten uns wie Paulus verhalten: „Aus diesem Grund bemühe ich mich auch darum, mich in jeder Situation so zu verhalten, dass ich vor Gott und vor den Menschen ein reines Gewissen habe.“ (Apostelgeschichte 24,16 NGÜ).



Herr, ich ziehe den Brustpanzer der Gerechtigkeit an und bemühe mich darum, ein reines Gewissen vor Dir und vor meinen Mitmenschen zu haben.

